

B-4

Titel Weil Bildung jeden Cent wert ist: Investitionsoffensive jetzt!

Antragsteller*innen

Adressat*innen

angenommen

mit Änderungen angenommen

abgelehnt

Weil Bildung jeden Cent wert ist: Investitionsoffensive jetzt!

- 1 Trotz diverser Bemühungen wächst die Bildungsungleichheit in Deutschland auf ein demokratiegefährdendes
2 Niveau. Deshalb braucht es eine massive Erhöhung der Bildungsausgaben und damit einhergehend einen
3 radikalen Wandel in der Bildungspolitik.
- 4 Heute heißt Arbeit im und am Bildungssystem in Bayern vielerorts vor allem eines, nämlich Mangelverwaltung.
5 Von der Kita bis zur Hochschule vom Berufsausbildungszentrum bis zur VHS finden wir zahlreiche Beispiele
6 von Bildungsstätten mit undichten Dächern, fehlender oder veralteter technischer Ausstattung, versifften Toi-
7 letten und ausgefransten Lehrbüchern. Damit aber nicht genug, was in einem chronisch unterfinanzierten
8 Bildungssystem zuallererst auf der Strecke bleibt, ist der Mensch. Was das bedeutet, sehen wir beispielsweise
9 an nur zu vielen
- 10 Schulen in Bayern, schlechte Bezahlung, nicht mehr zeitgemäße Studiengänge und fehlende
11 Karriere Perspektiven überzeugen bereits seit langer Zeit zu wenige junge Menschen vom
- 12 Lehrer*innen-Beruf. Das Ergebnis sind katastrophale Betreuungsschlüssel, Unterrichtsausfall, Lehrkräfte, die
13 Berge an Überstunden anhäufen oder durch unbezahlte Überstunden, die vielerorts als Selbstverständlichkeit
14 gelten, ausgebeutet werden. Darum steht für uns an allererster Stelle die Forderung – Wer im Bildungssystem
15 arbeitet, soll für jede geleistete Stunde auch angemessen entlohnt werden und am Ende mit einem Gehalt
16 nach Hause gehen, der nicht nur gerade so für den Lebensunterhalt ausreicht, sondern tatsächlich auch der
17 immens hohen Wichtigkeit der Bildungsarbeit einen entsprechenden Stellenwert beimisst. Darum fordern wir
18 auch weiterhin, die Bezahlung nach A13 auf alle Schulzweige auszuweiten, um den Lehrer*innen aber auch
19 den Schüler*innen kurzfristig an allen Schulzweigen den gleichen Wert beizumessen. Langfristig braucht es
20 eine Abkehr vom dreigliedrigen Schulsystem und die Einführung der solidarischen Gemeinschaftsschule. Dar-
21 über hinaus müssen pädagogische, (fach-) didaktische wie auch rein fachliche Fort- und Weiterbildungsmög-
22 lichkeiten geschaffen, ausgebaut und finanziert werden, um zum einen mit der Dynamik einer Zeit des steti-
23 gen Wandels Schritt halten zu können, zum anderen aber auch der Erwartungshaltung junger Lehrer*innen
24 gerecht zu werden, auch im Lehrberuf stets auch selbst weiterlernen zu können, um tagesaktuelles Wissen
25 vermitteln zu können. Doch denken wir in unserer Forderung für gute Arbeit im Bildungssystem freilich nicht
26 nur an Lehrer*innen. Genauso soll das weitere Personal an Schulen und die Menschen, die in
- 27 Kindergärten und -tagesstätten, wie auch an den Hochschulen und Universitäten, oder eben im
- 28 Bereich der dualen Ausbildung mit ihrer Arbeit die Grundlage für alle Bereiche unserer Gesellschaft legen,
29 entsprechend den vielfältigen und anspruchsvollen Herausforderungen, die der jeweilige Beruf mit sich bringt,
30 entlohnt werden.
- 31 Neben der Finanzierung ausreichender und gut bezahlter Stellen über die gesamte bayerische Bildungsland-
32 schaft hinweg setzen wir uns ebenso für das, was eigentlich selbstverständlich sein sollte, nämlich gute und
33 funktionierende Infrastruktur an den Bildungsstätten Bayerns und das auf der Höhe der Zeit. Dazu gehört

34 nicht nur, dass beispielsweise Sanitäranlagen in zumutbarem Zustand gehalten werden müssen und Abdich-
35 tungsarbeiten an Dächern auch ohne jahrelange Wartezeiten möglich sein müssen. Auch müssen kostenlos
36 ausgegebene Lehrmittel zur Verfügung stehen, zu denen in einem zeitgemäßen Bildungssystem auch digitale
37 Endgeräte zählen. Wir bestehen auf den Grundsatz der kostenlosen Bildung von der Kita bis zum letzten Ab-
38 schluss und akzeptieren auch keine Gebühren durch die Hintertür in Form von Kopiergeld, Büchergeld oder
39 Ähnlichem!

40 Ein weiteres Defizit im bayerischen Schulsystem ist der intentionale Mangel an Solidarität. Die zuvor angepran-
41 gerten Missstände treffen selbstverständlich nicht auf jede Bildungseinrichtung in Bayern zu. Es sind aber in
42 vielen Aspekten lediglich vereinzelte "Leuchtturmprojekte" des Freistaats, in die dann zahlreiche Fördergelder
43 fließen, während die breite Masse das Nachsehen hat. Das ist für uns zu wenig, wir wollen gute Bildung und
44 gute Arbeit für alle und nicht nur für einige wenige Privilegierte, die dann als Feigenblatt dienen, um über die
45 vielen Missstände hinwegzutäuschen.

46 Das jetzige Bildungssystem hinterlässt viele Probleme, die es zu bewältigen gilt. Diese Probleme sind jedoch
47 systemischer Natur, sodass es einen radikalen Wechsel im Bildungssystem braucht, um an die Wurzeln der
48 Probleme zu gehen. Wir fordern daher eine Lehrer*innenoffensive, die das Problem des Lehrkräftemangels
49 bekämpft. In diesem Zusammenhang muss auch die

50 Lehrkräfteausbildung grundsätzlich verändert werden. Das Staatsexamen muss abgeschafft werden und eine
51 Bachelor- und Masterausbildung mit freier Fächerwahl geschaffen werden, in die eine über Mindestlohn ver-
52 gütete Praxisphase an Stelle des Referendariats tritt. Quereinsteiger*innen müssen vom ersten Tag an an-
53 gemessen vergütet werden und Zugang zu pädagogischer und psychologischer Qualifikation bekommen, um
54 nach abschließen der Fortbildung allen anderen Lehrer*innen gleichgestellt werden zu können. Das dreigliedri-
55 ge Schulsystem muss endlich durch das Modell der solidarischen Gemeinschaftsschule ersetzt werden, was
56 unterschiedliche Bezahlungen und schultypspezifische Lehramtsausbildungen hinfällig machen wird. Mit Hilfe
57 von mehr Personal und einem breiteren Angebot kann ein qualitativ besseres und besser auf das Individuum
58 zugeschnittenes Lehren gewährleistet werden. Dazu braucht es eine bessere Ausstattung der institutionellen
59 Lernumgebungen.

60 Neben dem Mangel an Geld, gibt es aber auch Probleme beim Beschaffungswesen. Dies hängt auch stark mit
61 der föderalen Struktur des Bildungswesens zusammen. Mit dem Digitalpakt Schule stellte die damalige GroKo
62 ein Budget zusammen für die Digitalisierung der Schulen.

63 Erstaunlicherweise bedurfte es damals einer Grundgesetzänderung, weil zum damaligen Zeitpunkt das Ko-
64 operationsverbot es der Bundesregierung verbot den Ländern für die Schulen Geld bereit zu stellen. Dieses
65 Beispiel verdeutlicht, es braucht eine Abkehr vom föderalen Bildungssystem. Vom bereitgestellten Geld wurde
66 bisher immer noch kaum was abgehoben, weil die Verfahren zu kompliziert und bürokratisch sind.

67 Lange hieß es in der Politik, es ist für diverse wichtige Vorhaben kein Geld da. Die AmpelRegierung hat gezeigt,
68 dass es durchaus ausreichend Geld gibt, es braucht lediglich den politischen Willen, Projekte umzusetzen und
69 zu finanzieren. Die Tatsache, dass innerhalb von kürzester Zeit ein Sondervermögen für die Bundeswehr auf
70 den Weg gebracht werden konnte, zeigt dass mit genug politischem Willen auch eine ausreichende Finanzie-
71 rung des Bildungssystems möglich ist.

Antragsteller*innen

E-Mail: maximilian.janicher@spd.de

Telefon: